

**Geschäftsführung  
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 15.05.2013

**Auszug****aus dem Entwurf der Niederschrift der 37. Sitzung des  
Stadtentwicklungsausschusses vom 25.04.2013****öffentlich****10.5 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 59570/05  
Arbeitstitel: Straberger Weg in Köln-Roggendorf/Thenhoven  
1034/2013**

RM Sterck fragt detailliert nach den reduzierten nördlichen Flächen, von denen in der Beschlussvorlage auf Seite drei die Rede sei. Die Wegnahme dieser Flächen wundere ihn, weil sich im Norden ein weiteres Plangebiet anschließe und beide miteinander vernetzt werden sollen.

RM Moritz knüpft an die Ausführungen ihres Vorredners an und erinnert daran, dass es sich hier lediglich um einen Teil des Wettbewerbsgebietes handele. Die Planer hätten ausdrücklich die Aufgabe gehabt, die Übergänge herzustellen. Dies sei ihres Erachtens auch in vorbildlicher Weise gelungen. Allerdings störe der Riegel im Süden, der die „Doppeldurchwegung“ für das nächste Grundstück unterbinde.

Herr von Wolff (stellv. Amtsleiter des Stadtplanungsamtes) zeigt anhand der Powerpoint-Präsentation Herrn Sterck die Grundstücke, die nördlich des Plangebietes entfallen. Zu den Ausführungen von Frau Moritz führt Herr von Wolff weiter aus, dass die Eigentümer der in Rede stehenden Grundstücke eine rückwärtige Bebauung abgelehnt hätten. Auch der Eigner der Hofanlage habe sich dazu entschlossen, einen größeren Teil seines Besitzes unbebaut zu lassen und sie gegebenenfalls nach eigenen Vorstellungen umzugestalten. Eine Wegeverbindung sei weiterhin vorgesehen, allerdings vorerst nur in Form eines Geh- Fahr- und Leitungsrechtes zugunsten des Nachbarn, weil bislang auch hier zwischen dem Projektentwickler und dem Eigentümer keine Einigung erzielt werden konnte, wer den Ausbau bezahlt.

RM Moritz zeigt sich unzufrieden mit den Ausführungen. Auch bei schwierigen Eigentumsverhältnissen müsse nach Wegen gesucht werden, Optionen für eine Weiterentwicklung offen zu halten.

Beigeordneter Höing schlägt vor, dass für den Fall einer späteren Bebauung bereits jetzt die Option auf eine zweite Wegeverbindung aufgenommen werde. Dafür müsse der Riegel entsprechend reduziert werden.

Vorsitzender Klipper stellt den Verweisungsbeschluss mit dem Vorschlag des Beigeordneten Höing zur Abstimmung:

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Chorweiler.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**